

Kröten springen aufs Siegerbild

Foto der Dossenheimerin Sandra Panienska beim Wettbewerb in Stuttgart ausgezeichnet

Von Corinna Busalt

Dossenheim. Der Volltreffer gelang ihr vor ziemlich genau drei Jahren im Steinbruch Leferenz. Es hatte geregnet, und nur ganz kurz zeigte sich die Sonne, ehe sich schon ein neuer Schauer ankündigte. Behutsam näherte sich Sandra Panienska den beiden Tieren und drückte rasch auf den Auslöser ihrer kleinen Kamera, ehe sich die Wechselkröten wieder zurückzogen. Für diesen Schnappschuss wurde die 31-Jährige nun in Stuttgart ausgezeichnet. Zu dem Fotowettbewerb „Momentaufnahmen – Artenvielfalt im Fokus“ hatte die Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz (LUBW) mit dem Umweltministerium Baden-Württemberg aufgerufen. So gratulierte Umweltministerin Tanja Gönner der Dossenheimerin zu ihrem gelungenen



Sandra Panienska (l.) bei der Preisverleihung mit Umweltministerin Tanja Gönner. Foto: UVM

Bild und dem Buchpreis.

Dass sie bei über 1000 Einsendungen auf den 14. Platz kam, macht Panienska stolz. Inzwischen hat sie viele weitere Fotos von Amphibien und Reptilien geschossen. Seit verganginem Jahr ist sie Vorsitzende des NABU Heidelberg und hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Tiere im Dossenheimer Steinbruch zu kartieren. Dabei stellen sich für die Naturschützer mehrere Fragen: „Wie viele von den Tieren sind da? Und was muss man machen, um ihren Lebensraum zu erhalten?“

Wechselkröten sind ihr in den vergangenen drei Jahren übrigens kaum mehr begegnet. Das war offenbar ein besonderer Augenblick, denn normalerweise kommen sie erst zur Dämmerung heraus. „Man kriegt sie nicht so oft zu Gesicht – im Gegensatz zur Erdkröte etwa“, erzählt Panienska. Denn ihr Fotomotiv ist eine seltene und streng geschützte Art. Diese liebt flaches Wasser, das sich schnell erwärmt. Daher fühlen sich die Tiere in einem Steinbruch – am besten mit laufendem Abbaubetrieb – wohl. Da die Arbei-



Ein glücklicher Schnappschuss: Wechselkröten kriegt man selten zu Gesicht – oder vor die Linse. Foto: Panienska

ten in Leferenz eingestellt wurden, sorgt sich die 31-Jährige um die Wechselkröten ebenso wie um andere schützenswerte Tiere.

Der Preis ist schon der zweite innerhalb weniger Monate. Erst kürzlich wurde sie beim Wettbewerb der Internetseite Fotocommunity mit dem Bild einer Smaragd-Eidechse Zwölft. Dass ihre Wechselkröten es so weit nach vorne geschafft haben, entzückt sie besonders, weil sie sie mit einer kleinen Kompaktkamera fotografiert hatte. „Dass sich so ein Knipsbild gegen die Fotos der großen Spiegelreflexkameras behaupten konnte, ist schon toll“, sagt sie stolz. Auch die Preisverleihung im Schloss Rosenstein in Stuttgart

sei sehr schön gewesen, und die 50 Siegerbilder waren in edlen silbergrauen Rahmen zu bewundern.

Auch dass ihr Foto eine streng geschützte Tierart zeigt, freut die NABU-Vorsitzende. Im Steinbruch Leferenz gebe es noch weitere geschützte Arten. „Das ist überhaupt ein sehr schönes Ausflugsziel“, findet die Dossenheimerin. Ob die Spaziergänger dann aber auch Wechselkröten sehen? Sandra Panienska ist an diesem Sommerabend 2007 dem Geräusch gefolgt: „Ich hab’ sie schon von Weitem rufen gehört“, erinnert sie sich. „Das ist ein sehr schönes an- und abschwillendes Trillern.“ Es werde oft mit dem Ruf der Maulwurfsgrille verwechselt.